

Schweizerischer Militär-Sanitätsverein

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes**

Band (Jahr): **7 (1899)**

Heft 6

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Pro memoria. Wir machen die Sektionen und Einzelmitglieder unseres Vereins hiermit noch speziell darauf aufmerksam, daß gemäß § 10 unserer Statuten allfällige Anträge der einzelnen Delegationen, resp. ihrer Auftraggeber, oder einzelner Mitglieder, resp. Delegierter, für die diesjährige Delegiertenversammlung in Glarus spätestens bis Ende März nächsthin an die Direktion einzureichen sind.

Für die Direktion des schweiz. Centralvereins vom R. R.:
Dr. Schenker, Sekretär.

Zur Notiz. Die tit. Sektionsvorstände, welche bis jetzt die Jahresberichtsformulare noch nicht ausgefüllt und eingesandt haben, werden dringend ersucht, das jetzt ohne weitere Verzögerung zu thun, damit der Gesamtjahresbericht rechtzeitig fertiggestellt werden kann. Die Berichtbogen sind einzusenden an das
Centralsekretariat für freiwilligen Sanitätsdienst in Bern.

Zum Bundespräsidenten der österreichischen Gesellschaft vom Roten Kreuz ist am 5. Februar an Stelle des verstorbenen Grafen Falkenhayn gewählt worden: Fürst Alois Schönburg-Hartenstein.

Schweizerischer Militär-Sanitätsverein.

Mitteilungen des Centralkomitees an die Sektionen.

Vom tit. schweizerischen Militärdepartement ist dem schweiz. Militär-Sanitätsverein für das Jahr 1898 eine Subvention von 1100 Fr. zugesprochen worden, welche Summe laut Anordnung des Hrn. Oberfeldarztes in folgender Weise auf die einzelnen Sektionen zu verteilen ist: Basel 168 Fr., Bern 76 Fr., Biel 70 Fr., Degeršheim 34 Fr., St. Gallen 59 Fr., Herisau 65 Fr., Luzern 23 Fr., Pruntrut 16 Fr., Solothurn 28 Fr., Straubenzell 54 Fr., Unteraargau 36 Fr., Wald-Rüti 43 Fr., Zürich 255 Fr., Zürichsee-Oberland 20 Fr., Centralkasse 153 Fr. Im weiteren erhielt die Centralkasse aus dem Hilfsfond für schweizerische Wehrmänner das schöne Geschenk von 400 Fr.

Wir verdanken beide Spenden an dieser Stelle aufs herzlichste.

Bei diesem Anlaß machen wir die Sektionen auf unser Kreisschreiben in Nr. 4 des Vereinsorgans nochmals aufmerksam.

Die Sektionen Basel, Rheinthal und St. Gallen haben sich mit dem Entwurf der neuen Centralstatuten in allen Teilen einverstanden erklärt. Die Sektion Herisau bringt einige Abänderungsvorschläge, die an der Delegiertenversammlung zur Diskussion gelangen sollen. Die Sektion Chaux-de-Fonds ist mit dem Entwurfe einverstanden mit Ausnahme von Art. 22, welchen sie in Article 3 dahin abgeändert wünscht, daß die Sektionen der französischen Schweiz nur ein Exemplar abonnieren müssen, so lange das Organ nur in deutscher Sprache erscheint. Wir halten dafür, es sei diesem Wunsche zu entsprechen.

Basel, den 4. März 1899.

Der Centralpräsident: **G. Zimmermann.**

Aus den Jahresberichten der Sektionen.

Wald-Rüti. Mitgliederbestand Ende 1897: 14 Aktive, 39 Passive, 2 Ehrenmitglieder. Bestand Ende 1898: 16 Aktive, 52 Passive, 3 Ehrenmitglieder. Kassabestand auf 31. Dez. 1898: 405 Fr. 80. In 15 Vorträgen und Übungen wurde den Mitgliedern Belehrung in verschiedenster Beziehung geboten. In Rüti wurde ein Samariterkurs unter Leitung von Hrn. Dr. Brunner veranstaltet, der zahlreich besucht war. Außerdem fanden drei Feldübungen gemeinsam mit andern Vereinen statt.

Unteraargau. Mitgliederbestand auf Ende 1898: 37 Aktive, 12 Passive, 3 Ehrenmitglieder, d. h. eine Abnahme von 2 Aktiv- und eine Zunahme von 4 Passivmitgliedern gegenüber dem Vorjahre. Kassabestand 38 Fr. 25. Den Mitgliedern war durch 3 Vorträge und 6 Übungen (wovon 2 Feldübungen) Gelegenheit gegeben, ihre Kenntnisse zu vermehren.

Auch im Bericht dieser Sektion wird Klage erhoben über die Schwierigkeit, Sanitätsoffiziere zu finden, welche die Leitung von Feldübungen zu übernehmen geneigt sind.

Solothurn und Umgebung. Der Mitgliederstand hat um 2 Aktivmitglieder zu- und um 1 Passivmitglied abgenommen und beträgt auf Ende 1898 28 Aktive und 9 Passive. Die Kasse verzeigt einen kleinen Passivsaldo. Die Vereinsthätigkeit weist 1 Vortrag, 6 Übungen im Lokal und vier Übungen im Freien auf, wovon eine mit dem Samariterverein Solothurn gemeinsam. Der Solothurner Verein hat insoweit mit Schwierigkeiten zu kämpfen, als die Großzahl seiner Mitglieder nicht in der Stadt selber, sondern in der weiteren Umgebung wohnt; deshalb mußte eine ganze Zahl Übungen auswärts abgehalten werden.

Straubenzell. Bestand Ende 1897: 21 Aktive, 33 Passive; Ende 1898: 16 Aktive, 36 Passive, 2 Ehrenmitglieder. In Kasse 138 Fr. 59. Das Arbeitsverzeichnis weist 21 Nummern auf, davon sind 4 Vorträge, 16 Verband- und Transportübungen und eine freie Diskussion. Wichtigere Begebenheiten aus dem Vereinsleben sind im Berichte keine verzeichnet, wenn man nicht den Abgang von 5 Aktivmitgliedern hierher zählen will. Möge das kommende Jahr Ersatz bringen!

Rheinthal. Im November 1898 wurde diese Sektion neu gegründet; sie kann deshalb natürlich noch keinen Jahresbericht erstatten, sondern meldet sich bloß mit 14 Aktiv- und 5 Passivmitgliedern. Wir entbieten der neuen Sektion einen herzlichen Willkommensgruß; möge sie blühen, wachsen und gedeihen!

Zürichsee und Oberland. Der Verein hat im Jahr 1898 einen Zuwachs von 6 Aktiv- und 1 Passivmitglied zu verzeichnen; sein Bestand ist auf Ende 1898: 23 Aktive, 5 Passive und 1 Ehrenmitglied. Infolge der großen Felddienstübung in Stäfa hat die Kasse ein Defizit von 69 Fr. 10 aufzuweisen. Im Schoße des Vereins wurden 2 Vorträge, 3 Verband- und Transportübungen und 1 Felddienstübung in Stäfa abgehalten. An der letzteren beteiligten sich auch die Militär-sanitätsvereine von Wald-Müti und Zürich. In erfreulicher Weise hatte der Verein sich der Unterstützung mehrerer Sanitätsoffiziere zu erfreuen.

Bern. Der Mitgliederausweis ergibt auf 31. Dez. 1898: Aktive 74, Passive 126, Ehrenmitglieder 8, also einen erfreulichen Zuwachs von 24 Aktiv- und 12 Passivmitgliedern. Der Kassasaldo beträgt 225 Fr. 72. Die Vereinsgeschäfte wurden in 8 Vereins- und 9 Vorstandssitzungen erledigt, während 14 Übungen und Vorträge stattfanden. Außerdem verzeichnet der Bericht eine größere Zahl von festlichen Anlässen, bei denen der Verein den Sanitätsdienst übernommen hat, sowie einen gelungenen Ausmarsch nach Narberg gemeinsam mit zwei Militärschützengesellschaften. Endlich wurde vom Verein ein Samariterkurs veranstaltet, der unter Leitung von Hrn. Dr. G. Schärer und unter Mithilfe der Hh. Wachtmeister Maurer und Schenkel einen guten Verlauf nahm.

Bruntrut. Diese vereinzelte französische Sektion hat keine leichte Existenz. Immerhin ist die Zahl der Aktivmitglieder um 2 gewachsen und beträgt jetzt 8. Kassasaldo 52 Fr. 20. Trotz der geringen Mitgliederzahl haben die Mitglieder doch 8 Vorträge und Übungen abgehalten. Die vier Vorträge leistete Hr. Dr. Ceppi, dessen Verdienste um den Mil.-San.-Verein der Bericht warm anerkennt. — Auch dieser Bericht beklagt sich über die Schwierigkeit, Aktivmitglieder in den Verein zu erhalten, und hofft vom Centralvorstand darin Remedur.

Schweizerischer Samariterbund.

Mitteilung des Centralvorstandes an die Sektionsvorstände.

Viele Sektionsvorstände sind der irrigen Meinung, daß zur Auszahlung der Kurssubvention der Expertenbericht genüge, was jedoch ganz unrichtig ist. Die Subvention wird nur ausbezahlt, wenn vom Kursschef der Kursfragebogen (siehe Seite 18 und 19 des Reglementes) richtig ausgefüllt eingesandt wird, wie § 27 des Reglementes über Samariterkurse deutlich vorschreibt.

Der Centralvorstand.

~~~~~

Zur Disziplin und Ordnung im Samariterwesen. — Der Vorstand des Samariterverbandes und des Mil.-San.-Vereins Basel richtet an seine Mitglieder folgendes Cirkular:  
„Die besten und edelsten Bestrebungen können durch unwürdige oder thörichte Vertreter